



Jahresbericht 2017

Förderverein
für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Stiftung
kinder- und familienfreundliches Melsungen



Liebe Leserin, lieber Leser, sehr geehrte Förderer,

wir konzentrieren uns auf Schwerpunktthemen, um den langfristigen Erfolg der geförderten Projekte zu sichern. Ein wichtiger Baustein dieser Themen ist die Sprachvermittlung in den Kindertagesstätten: Sprache ist die Grundlage für die Entwicklung eines Kindes. Die Konzepte der Kindertagesstätten wurden inzwischen auch mit den Grundschulen abgestimmt, um Kontinuität sicherzustellen. Komplexe Aufgaben lassen sich nur gemeinsam lösen, so dass wir den Erzieherinnen und Pädagogen für ihre enge und ergebnisorientierte Zusammenarbeit sehr dankbar sind.

Diese qualifizierte Sprachvermittlung wird in der Gesamtschule fortgesetzt, damit Kinder und Jugendliche, die ohne deutsche Sprachkenntnisse nach Melsungen kommen, einen Schulabschluss erreichen können. Für dieses besondere Unterrichtsangebot sind wir dem engagierten Team der Gesamtschule sehr dankbar.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der sportlichen Aktivitäten in den Bildungseinrichtungen durch das ‚Freiwillige Soziale Jahr‘ im Sport, denn das Angebot im Fuß- und Handball, in der Leichtathletik und im Schwimmen kann die Tür zur Integration von Kindern und Jugendlichen öffnen. Wir sind der BKK B.Braun sehr dankbar, dass sie dieses Projekt so engagiert unterstützt.

Die Verlängerung des Projektes „Qualifizierung in technischen Berufen für Flüchtlinge“ (QuaTeF) bis zum Juli 2018 durch das hessische Kultusministerium zeigt, dass das Berufswahlbüro eine überzeugende Arbeit nachweisen konnte. Die teilnehmenden Flüchtlinge erhalten die Möglichkeit, sich einen beruflichen Weg aufzubauen. Wir sind den Betrieben vor Ort, den ehrenamtlichen Mentoren und der beruflichen Schule RSS sehr dankbar, dass sie dieses Projekt so aktiv mitgestalten.

Diese Broschüre lädt Sie ein, die Vielfalt der Förderprojekte zu entdecken.

Eine interessante und aufschlussreiche Lektüre wünschen wir allen Leserinnen und Lesern des Jahresberichts 2017.

Für die Bürgerstiftung:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Frank Heinemann · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange · Isolde Posch
Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Andrea Taylor · Volker Wagner · Karl Wetekam · Nils Weigand

Für den Förderverein:

Markus Boucsein · Ilona Braun · Stefan Kördel · Karin Plötz-Hesse · Martin Gille · Anke Kothe · Gerhard Peter · Elisabeth Rose-Hassel
Stefan Sippel · Manuela Wacker · Volker Wiegand

Januar

- Abgabetermin Förderanträge
- Primacanta: Konzert in Malsfeld – Offenes Singen mit allen am Projekt beteiligten Grundschulen

Februar

- Vergabe der Fördermittel
- Integrationsstelle und Berufswahlbüro stellen ihre Arbeit auf der Bildungsmesse in der Radko-Stöckl-Schule vor
- Teilnahme am Open Transfer Camp zum Austausch über die Arbeit mit Geflüchteten in Kassel

März

- Jahresbericht 2016
- Jahreshauptversammlung mit Wahl
- Projekt QuaTeF: Ende des zweiten Durchgangs. Übergabe der Zertifikate
- Start des dritten Durchgangs Projekt QuaTeF
- Vortrag der Orientierungshelferin für Geflüchtete des Schwalm-Eder-Kreises im Kontaktcafé

April

- Start Bewerbungsberatung und Kompetenzpass von Starthilfe e.V. und Jobcenter im Familienzentrum
- Start Offener Treff für Flüchtlinge und Melsunger in unseren Räumen

Mai

- Start des Gesprächs- und Unterstützungsangebots für ehrenamtliche Begleiter in unseren Räumen



Große Vielfalt: Integrationsstelle und Berufswahlbüro stellten ihre Arbeit auf der Bildungsmesse in der Radko-Stöckl-Schule vor



Firmen und Privatpersonen, die sich für den Förderverein und die Stiftung engagierten, wurden auf der Jahreshauptversammlung im März in der Stadthalle für ihre Initiativen geehrt.

Jahresrückblick 2017

- Vertreter der Stiftung „Auf Augenhöhe“ kommen nach Melsungen und informieren sich über das Projekt QuaTeF. Die Stiftung unterstützt das Projekt mit 5000 EUR
- Informationsveranstaltung zum Thema Minijob im Familienzentrum
- Informationsveranstaltung der Verbraucherzentrale Hessen für Geflüchtete im Dienstleistungszentrum
- Netzwerktreffen Integration im Familienzentrum

Juni

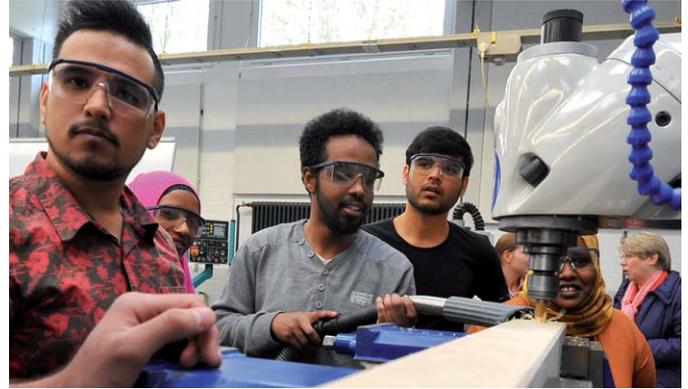
- Newsletter
- Babysitter Ausbildungskurs des DRK im Familienzentrum
- Projekt QuaTeF: Ende des dritten Durchgangs. Übergabe der Zertifikate
- Ende „PerspektivePLUS“ 2016/17 – Zeugnisübergabe
- Eine Give-Box, die von QuaTeF Teilnehmern in Zusammenarbeit mit der Radko-Stöckl-Schule gebaut wurde, wird vor dem Dienstleistungszentrum aufgestellt
- Zusage des Hessischen Sozialministeriums zur Weiterförderung des Fördervereins als Familienzentrum in 2017
- Abschlusskonzert PRIMACANTA in der Melsunger Stadtkirche
- Vortrag über die Arbeit des Jobcenters im Kontaktcafé
- Netzwerktreffen zum Thema Kindererziehung, Gleichberechtigung und Grundrechte



Erfolgreiches Projekt zur beruflichen Qualifizierung von Flüchtlingen im technischen Bereich: „QuaTeF“. Im März endete der zweite Durchgang mit Übergabe der Zertifikate.



Eine Give-Box, die von QuaTeF Teilnehmern in Zusammenarbeit mit der Radko-Stöckl-Schule gebaut wurde, wird vor dem Dienstleistungszentrum aufgestellt.



Planung, Konstruktion und Ausführung der Give-Box in der Radko-Stöckl.Schule bis hin zum Modell und dem fertigen Produkt.

Jahresrückblick 2017

Juli

- Förderzusage für das Hessische Landesprojekt „DROP IN(KLUSIVE)“- Offene Anlaufstellen für Familien
- Schwimmkurs für geflüchtete Kinder in Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk Schwalm-Eder
- Volunta und Integrationsstelle informieren Geflüchtete über die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Freiwilligen Sozialen Jahr oder dem Bundesfreiwilligendienst



August

- Stand auf dem Melsunger Weinfest
- Sommerfest: Abschluss der Ferienspiele des Melsunger Jugendtreff
- Start des vierten Durchgangs Projekt QuaTeF
- Fortbildung Herrn Bambergers zum Sportcoach



Großer Erfolg und großer Spaß: Abschlusskonzert der PRIMACANTA-Kinder in der Melsunger Stadtkirche.

September

- Veranstaltung zum Weltkindertag
- Start zweites wöchentliches Elterncafé „Krabbeln und Singen“ - Drop In(klusive) in unseren Räumen
- Übergabe der Spielgeräte im Kindergarten Röhrenfurth
- Start der Haussammlung

Oktober

- Haussammlung
- Dankesfest für die Sammler/innen
- Die Koordinatorin des Schwalm-Eder-Kreises für das Hessische Landes-



Wie immer ein Publikumsmagnet: der gut besuchte Stand auf dem Melsunger Weinfest.



Wurden von den Kindern gleich „in Beschlag genommen“: die neuen Spielgeräte im Kindergarten Röhrenfurth.

Jahresrückblick 2017

programm „WIR“ (Wegweisende Integrationsansätze realisieren) stellt den Integrationspass für Geflüchtete vor

- Integrationsstelle und ehrenamtliche Paten von Geflüchteten nehmen an einer Studie der Bertelsmann Stiftung teil.
- Vortrag über Melsungen für Geflüchtete

November

- Catering bei den Kabarett Tagen
- Projekt QuaTeF: Ende des vierten Durchgangs. Übergabe der Zertifikate
- Start des fünften Durchgangs Projekt QuaTeF
- Präsentation der Projektergebnisse Sprachförderung im Kindergarten Lutherhaus und des Sprachnetzes der städtischen Kindergärten
- Weiterqualifikation Elternbegleitung, Frau Plötz-Hesse, Familienzentrum
- Stadtführung für Geflüchtete
- Teilnahme am Qualifikationstreffen Drop In(klusive) in Kassel
- Aufführung Musical „Das Gespenst von Canterville“, Lutherhaus
- Lesepatenausbildung / Vorleseseminar im Familienzentrum

Dezember

- Newsletter
- Märchenkarusell: Vorlesen in der Stadtbücherei



Dankesfest für die Sammlerinnen und Sammler der Haussammlung. Rund 20.000 EUR sind wieder ein sehr stolzes Ergebnis.



Das Team vom Förderverein bei den Melsunger Kabaretttagen, das wie jedes Jahr die Besucher mit kulinarischem verwöhnte.



Projekt „QuaTeF“. Im November endete der dritte Durchgang mit Übergabe der Zertifikate.



Ganz schön gruselig: Die Aufführung des Musicals „Das Gespenst von Canterville“ im Lutherhaus



Märchenkarusell: Vorlesen in der Stadtbücherei



Integrationsstelle für Flüchtlinge und Asylbewerber

- Koordination von Hilfs- und Beratungsangeboten
- Organisation sprachlicher Förderung in Deutsch für alle Altersgruppen
- Frühkindliche Förderung, Begleitung bei der beruflichen Orientierung, Supervision für ehrenamtliche Helfer und Familienpaten
- Sportcoach
- Handarbeitsgruppe „Nadel und Faden“
- Einfaches Deutsch – Leseförderung für alle – ein Projekt der Stadtbücherei Melsungen mit Kindergärten und Schulen

Beteiligte: Stadt Melsungen, Kindertagesstätten, Schulen, Vereine, ehrenamtliche Paten, Unternehmen u. Handwerksbetriebe, Familienhebamme, Stadtbücherei, Kulturdolmetscher

Bewegungsförderung



Freiwilliges Soziales Jahr im Sport – mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche

Beteiligte: Melsunger Turngemeinde, Jugendtreff, Kindertagesstätten, Schulen, SG09 Kirchhof, Sportpflege des Schwalm-Eder-Kreises, Sportkreis Fulda-Eder, BKK B. Braun Melsungen AG

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport – Zusammenarbeit der Jugendabteilungen im Fußball

Beteiligte: Melsunger FV 08, TSV Obermelsungen, TSV Röhrenfurth, FTSV Kehrenbach u. Günsterode, TSV Schwarzenberg, Jugendtreff, Kindertagesstätten u. Schulen, Sportpflege des Schwalm-Eder-Kreises, BKK B. Braun Melsungen AG

Bewegung kunterbunt – inklusives Bewegungsangebot für behinderte und nicht behinderte Kinder

Beteiligte: Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Ambulanter Fachdienst AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, Therapeuten, Verein Bewegungen-Spielen-Lernen e.V., BKK B. Braun Melsungen AG

Mädchenfußball – ein starkes Stück Gemeinschaft

Beteiligte: TSV Obermelsungen 1912 e.V., Gesamtschule Melsungen, Landessportbund

Zirkus Phantasia – ein Projekt der Melsunger Grundschulen, der Fuldatalschule und der Vorschulkinder der Kindergärten

Beteiligte: Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Fuldatalschule, Kindergärten Schloth, Lutherhaus, Kasseler Straße, Bachfeld, Kutschengraben und katholischer Kindergarten

Klettern, Rutschen und Wippen auf dem Spielplatz im Kindergarten Röhrenfurth

Beteiligte: Städtischer Kindergarten Röhrenfurth

Förderung durch Musik

Primacanta an Fulda und Eder – jedem Kind seine Stimme

Beteiligte: Kreissparkasse Schwalm-Eder Melsungen, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen Grundschule am Schloth, Christian-Bitter-Schule und weitere Grundschulen im SEK, Crespo Foundation, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK)



Melsunger Kinder singen und musizieren –

Kindermusical „Das Gespenst von Canterville“

Beteiligte: Kinderchor der ev. Kirchengemeinde, ev. Kirchengemeinde Melsungen

Förderprojekte 2017

Jungbläsergruppe –

Jungbläserausbildung

Beteiligte: Ev. Bläserkreis Melsungen, ev. Landeskirche, Selbständig-evangelisch-lutherische Kirche, Grundschule am Schloth, Verein Schule PLUS e.V.

Musik im Kindergarten –

wir singen gemeinsam im Chor

Beteiligte: Städtischer Kindergarten Bachfeld, Musikschule Schwalm-Eder, Musikpädagogen

Musikalischer Kindergarten –

musikalische Früherziehung durch Musikpädagogen

Beteiligte: Kita Am Schloth, Musikschule Schwalm-Eder-Nord

Kinderchor Kutschengraben –

wir singen gemeinsam

Beteiligte: Ev. Kindergarten Kutschengraben, Kantorin Annette Fratz

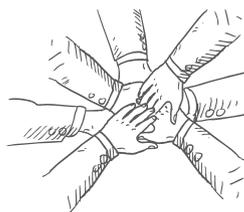
Musikalische Früherziehung für Kinder ab 2 Jahren

Beteiligte: HarmonieMusik Melsungen e.V., Städtepartnerschaftsverein Melsungen e.V., Hess. Musikverband e.V., Landesmusikjugend Hessen e.V., Blasorchester Schwalmstadt, AKGG e.V.

Classics for Kids –

Konzerte für Kinder

Beteiligte: Kirchengemeinde Melsungen – Kantorei, Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule



Unterstützung im Ehrenamt

Weiterbildung in der Kinder- und Jugendarbeit

Beteiligte: Ev. Jugend Melsungen-Land, Melsunger Kindergärten und Schulen, örtliche Vereine

Ehrenamtliche Patenschaften für Familien in Melsungen

Beteiligte: Ambulante Jugendhilfe AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, Jugendamt, Kinder- und Familienbeauftragte, Integrationsbüro, Familienhebamme, Schwalm-Eder-Kreis

Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten übernehmen Verantwortung –

Ausbildung zum Teamer für die Ferienspiele und Freizeiten

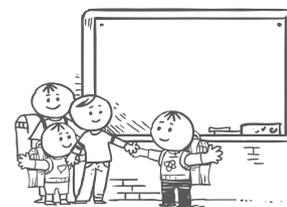
Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Pro Impuls Erlebnis-Pädagogen und Teamschulung, KJG-Spieleschulungsteam, Stadtjugendpflege Melsungen

Förderung von Bildung

Pädagogische Hausaufgabenhilfe der AWO –

Förderung und Unterstützung von Schulkindern

Beteiligte: AWO Kreisverband Schwalmstadt-Eder e.V., Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Gesamtschule



Fit für Schule und Beruf –

täglicher Lerntreff für Kinder und Jugendliche
Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Büchereien u. Buchhandlungen in Melsungen, Stadtjugendpflege, Stadt Melsungen, Studenten und Oberschüler

Neue Medien –

bewusster Umgang mit Spielekonsole, Computer und Internet
Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Uhlenbrock EDV, Stadtjugendpflege, Stadt Melsungen, Studenten und IT-Spezialisten

Die deutsch-französischen Beziehungen – aus der Geschichte für ein gemeinsames Europa lernen

Bilaterales EU-Projekt in Kooperation mit dem Ministère de l'éducation nationale
Beteiligte: Gesamtschule Melsungen,

deutsch-französisches Jugendwerk, Jugendbegegnungsstätte Albert Schweizer in Niederbronn-les-Bains (Frankreich), Collège Françoise Dolto in Reichshoffen (Frankreich)

Miteinander Spaß haben – Voneinander lernen – Gemeinsamkeiten entdecken für Grundschul Kinder und Großeltern

Beteiligte: Stadtbücherei Melsungen, Kindergärten u. Schulen, Lesepaten, Seniorenbeauftragte

Waldklassenzimmer im Tierpark Rose für die Grundschul Kinder der Wolfgang-Fleischert-Schule

Beteiligte: Wolfgang-Fleischert-Schule, Forstamt Melsungen, ev. Jugend Melsungen-Land, Eltern und Großeltern der Grundschul Kinder

Hilfe und Beratung

Initiative KRASS –

Berufswahlbüro – Unterstützung Jugendlicher bei der Berufsfindung

QuaTeF – Berufliche Qualifizierung für Flüchtlinge

Beteiligte: Schulen, ehrenamtliche Mentoren, IHK Kassel-Marburg, Radko-Stöckl-Schule B. Braun Melsungen AG, Stadt Melsungen

„Wir nehmen Ihre Kritik ernst“ –

konstruktive Konfliktberatung in Melsunger Bildungseinrichtungen

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen in Zusammenarbeit mit allen Melsunger Bildungseinrichtungen

Kulturdolmetscher – Vermittlung in Beratungs- u. Konfliktfällen zwischen den lokalen Bildungsträgern und Familien mit Kindern

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Ambulanter Fachdienst AKGG, Schulen, Kindergärten, Integrationsbüro



Elterncafé mit Begleitung der

Familienhebamme – Treffpunkt für junge Eltern mit ihren Kleinkindern zum Erfahrungsaustausch und Spielen mit den Kindern

Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Ambulante Jugendhilfe AKGG, Familienhebamme, Familienpatinnen, Integrationsstelle

Hilfe zur Selbsthilfe –

individuelle Begleitung, Beratung und Unterstützung für Familien mit Migrationshintergrund und Familien in sozial schwierigen Lebenssituationen

Beteiligte: Ev. Kindertagesstätte Lutherhaus, Grundschulen, Melsunger Jugendtreff e.V., Therapeuten, Vereine, Kindertagesstätten



Überwinden von Sprachbarrieren

Sprachunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Sprachdefiziten, um die Sprachkompetenz zu stärken

Beteiligte: Ev. Kindertagesstätte Lutherhaus, städt. Kindergarten „Kasseler Straße“

Qualitätssicherung der Sprachbildung und Sprachförderung im Alltag für Kinder mit Migrationshintergrund und sprachlichen Defiziten

Beteiligte: Ev. Kindergarten Lutherhaus, Grundschulen, Lehrer des Vorlaufkurses, Therapeuten, Kulturdolmetscher

Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund in der Grundschule

Beteiligte: Schule am Schloth, AWO, Gesamtschule Melsungen

Implementierung des Sprachnetzes –

gemeinsame Fortbildungsveranstaltung
Beteiligte: Städtische Kindertagesstätten Bachfeld, Kasseler Str., Schloth und Röhrenfurth

DaZ – Deutsch als Zweitsprache –

individuelle Förderung von Schülern ohne Deutschkenntnisse

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Grundschulen, RSS, AWO-Schülerhilfe, Berufswahlbüro, Agentur mp 2, Integrationsbüro, ehrenamtliche Mitarbeiter, Arbeitskreis Ausländerintegration, VRB Schwalm-Eder

Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Betreuungsangebote in den Ferien

Ferienpass-Aktion des Melsunger Jugendtreffs

– Erstellung und Koordination eines Ferienprogramms für Kinder und Jugendliche in Melsungen

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Druckerei Horn, Vereine und Verbände der Stadt Melsungen, Stadtjugendpflege, Schulen, ortsansässige Firmen, Kirchengemeinde



Ferienaktionen des Melsunger Jugendtreffs

– Ausflüge zum Kletterpark, zum Bowlingcenter, Theater- und Museumsbesuche in den Oster-, Sommer-, Herbst- und Winterferien

Wurzeln und Flügel: Lernen in der Natur

– Erlebnistage am Schweriner See

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Stadtjugendpflege

Ferienaktion der Kath. Kirchengemeinde Mariae Himmelfahrt

– Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche

Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche der Evang. Jugend Melsungen Land

– Freizeiten, Ausflüge

Ferienaktionen der Evang. Jugend Melsungen Stadt

– Segelfreizeit für Jugendliche

Gemeinsame Ferienbetreuung für Schulkinder der drei Melsunger Grundschulen

in den Oster-, Sommer- und Herbstferien

Beteiligte: Schule PLUS, Kinderverein Röhrenfurth, Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Wolfgang-Fleischert-Schule

Ferienspiele im Familiendorf Röhrenfurth

während einer Woche in den Sommerferien

Beteiligte: Kinderverein Röhrenfurth e.V., Grundschule und Kindergarten Röhrenfurth, örtliche Vereine

Der lange Samstag

– ein Samstag im Monat von 9.00 bis 18.00 Uhr, den Jugendliche selbst gestalten

Beteiligte: THW Jugend Melsungen, THW Jugend Hessen

Erlebnisraum Natur im Wildpark Knüll

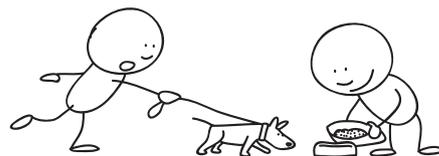
– Betreuungsangebot in den Osterferien für Hortkinder

Beteiligte: Städt. KiTa Am Schloth

Tagesfahrt in den Zoo und den Safaripark Stukenbrock

in den Sommerferien für Kinder in schwierigen Lebenssituationen

Beteiligte: AKGG Ambulante Jugendhilfe, Jugendamt, Schulen, Kindergärten



Angebote für Menschen mit Lebenseinschränkungen

Tiere eröffnen Erfahrungsräume

– Förderung des emotionalen/psychischen Wohlbefindens

Beteiligte: AKGG – ambulanter Fachdienst für Menschen mit Behinderungen, Jugendhilfe Schwalm-Eder-Nord, Frühförderstelle

Primacanta an Fulda und Eder

Zu Jahresbeginn startete das Projekt Primacanta mit einem Konzert: Am 20. Januar trafen sich etwa 100 Kinder aller beteiligten Grundschulen zum Winterlieder-Singen in der Fuldahalle in Malsfeld. Vor großem Publikum gestalteten die Kinder ein komplettes Konzert.



Noch beeindruckender war das große Abschlusskonzert am 10. Juni in der Melsunger Stadtkirche. Als besonderes Highlight wurde für dieses Konzert eine kleine Band aus professionellen Musikern engagiert. Die erstaunten und erfreuten Kinder sangen aus vollen Kehlen. Alles, was sie in den vergangenen beiden Jahren gelernt hatten, konnten sie hier noch einmal zu Gehör bringen. So schön wie an diesem Vormittag hatten sich die 100 Kinder wohl noch nie singen hören und „Tage wie diese“ werden sie sicher nie vergessen.

Mit den Sommerferien endete die zweite und letzte Fortbildungsstaffel im Schwalm Eder Kreis. In den vergangenen vier Jahren wurden fast 20 Lehrkräfte aus dem Schwalm Eder Kreis nach der Unterrichtskonzeption von Primacanta fortgebildet. Dass dies sehr erfolgreich und nachhaltig geschehen ist, zeigt sich beispielhaft an mehreren Punkten:

- Die Fortbildungsreihe wird künftig an der Landesmusikakademie Hessen durchgeführt. Interessierte Lehrkräfte aus ganz Hessen können nun dort die Inhalte und Konzeptionen von Primacanta erlernen. Annika Obach und Ruth Eckhardt aus dem Melsunger Team sind als Dozentinnen mit dabei.
- Beinahe alle Lehrkräfte, die im Schwalm Eder Kreis an der Fortbildung teilgenommen haben, unterrichten weiter nach dem Primacanta-Konzept.

- Die Musiklehrkräfte der weiterführenden Schulen berichten, dass sie bei den jeweils neuen Primacanta-Fünftklässlern einen spürbaren Unterschied in den musikalischen Grundkompetenzen wahrnehmen. Dies wirkt sich nicht nur qualitativ auf den Musikunterricht aus, sondern fördert und erleichtert auch



die Arbeit mit den jeweiligen Schulchören.

- Das Projekt geht auch im Schwalm-Eder Kreis weiter, denn das Interesse an weiteren Singtreffen ist groß.

Im Herbst fand ein Aufbaufortbildungstag statt. Alle Lehrkräfte, die eine zweijährige Staffel durchlaufen haben, konnten daran teilnehmen. Die Aufbaufortbildung diente der Auffrischung gelernter Inhalte und der Vorbereitung eines jährlich stattfindenden öffentlichen Singtreffens.

Am 5. Mai 2018 wird das erste Sommersamstagskonzert der Saison auf dem Melsunger Marktplatz von Primacanta gestaltet. Möglich gemacht wird dies Dank der fortlaufenden Unterstützung der Sponsoren – Stiftung familienfreundliches Melsungen und Kreissparkasse Schwalm-Eder.

 Sparkassenstiftung der
Kreissparkasse Schwalm-Eder
für den Altkreis Melsungen

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Berufswahlbüro Übergang Schule Beruf Melsungen

Bunt – bunter – am buntesten – so könnte man die Entwicklung der Arbeit im Berufswahlbüro bezeichnen. Seit 2016 kommen zunehmend Geflüchtete, um sich für die Integration in die Berufs- und Arbeitswelt beraten zu lassen. Für Jede und Jeden wird nach der bewährten Strategie der Initiative K.R.A.S.S. – kompetent reale Ausbildungswege suchen und sichern – nach einer individuellen Lösung für den Übergang gesucht. Nach dem Motto „Keiner geht verloren“ nutzen wir unser vielfältiges Netzwerk für eine erfolgreiche Berufswegeplanung. Die langjährig gewachsenen Partnerschaften mit Betrieben und Beratungsstellen sind auch hier eine große Hilfe.

Die Zusammenarbeit in der Harningsmühle mit dem Kinder- und Familienbüro und der Integrationsstelle hat sich deutlich intensiviert.

Insgesamt gab es im Laufe des Jahres 2017 über 200 Beratungssituationen mit mehr als zehn Begleitungen bei Behördengängen.

Am Initiativprogramm PerspektivePLUS, zur Verbesserung der Ausbildungsreife von junge Menschen, nahmen 15 Personen teil, davon vier Geflüchtete aus dem Projekt QuaTeF. Sie qualifizierten sich in den Branchen Logistik und Metall/Elektrotechnik weiter. Zum anderen entwickelten die PerspektivePLUS Teilnehmer ihre Persönlichkeiten weiter Auch die Entwicklung der persönlichen Kompetenzen hin zur Teamfähigkeit erhöhte ihre Ausbildungsreife. Zum Ausbildungsbeginn 2017 erhielten über 90 Prozent von ihnen einen Ausbildungsplatz in der Region Melsungen.

QuaTeF – Projekt mit Geflüchteten in Melsungen

QuaTeF – das steht für „Qualifizierung in technische Berufe für Flüchtlinge im Alter von 18 bis 27 Jahre“. Integration und berufliche Orientierung ist bei diesem Programm der Dreh- und Angelpunkt. Es ist bis heute hessenweit einmalig und bietet auch für die angrenzenden Kommunen eine anerkannte Qualifikation für Geflüchtete. Im Projekt erteilen wir 22 Unter-

richtsstunden Deutsch- und Fachunterricht, was die individuellen sprachlichen Kompetenzen deutlich anhebt.

Über die regionale Netzwerkarbeit hinaus konnten wir QuaTeF bei der Kampagne „Löwen im Herz – Hessen integriert“ des hessischen Ministeriums für Soziales und Integration in der Stadthalle Kassel vorstellen. Herr Kay-Henric Engel, Ausbildungsleiter der B. Braun Melsungen AG, präsentierte unser Projekt. In der anschließenden offenen Diskussion mit dem Publikum und allen Beteiligten kam es zu einem angeregten Austausch über noch offene Potenziale.

(siehe: <http://www.loewenimherz.de/Kassel>)

Bis heute nahmen 47 Teilnehmer in vier Projektläufen (Zeitraum: 01.09.16. – 17.11.2017) teil. Nach Ende der jeweils 3-monatigen Qualifizierungsphase sind jetzt weit über 50 % in Arbeit oder Qualifizierungen.

Aufgrund dieser positiven Bilanz und des regional bestehenden Bedarfs hat das hessische Kultusministerium seine weitere Unterstützung bis Mitte 2018 zugesichert.

Frau Jutta Emde steht im Übergangsbüro dienstags in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr zur offenen Beratung zur Verfügung (in den Schulferien auf Anfrage).

Die Kontaktdaten:



Jutta Emde
Mobil (0152) 54212845
E-Mail: berufswahlbuero@melsungen-foerdert.de

Berufswahlbüro Übergang Schule Beruf Melsungen



Ziel erreicht: Übergabe der Zertifikate für den zweiten und dritten Durchgang.



Das Team der Integrationsstelle des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. und der Stadt Melsungen besteht aus Katja Sandner und Heiko Bamberger. Ende 2017 lebten ca. 350 Geflüchtete in Melsungen und den Stadtteilen.

In diesem Jahr hatten wir pro Woche im Schnitt 25 Beratungen für Flüchtlinge. Hochgerechnet sind das übers Jahr rund 1000 Beratungssituationen – Angebote der Integrationsstelle werden demnach gut angenommen.

Hauptsächlich ging es um Unterstützung beim Ausfüllen amtlicher Formulare, Anträge und Behördenbriefe sowie der Wohnungssuche. Der Übergang von der Betreuungsstelle des Schwalm-Eder-Kreises zum Jobcenter hat sich aus unserer Sicht

verbessert, aber die Arbeit mit den Formularen und Anträgen bleibt weiterhin. Wir haben im Frühjahr einen „Offenen Treff“ gemeinsam mit vier Melsunger Ehrenamtlichen eingerichtet. Dienstags ab 16.00 Uhr haben die Geflüchteten zusätzlich Möglichkeiten, sich bei Anträgen und Behördenbriefen helfen zu lassen, sich auszutauschen und einen Kaffee zu trinken.

Weitere Schwerpunkte waren eine Informationsreihe gemeinsam mit der Verbraucherzentrale zu den Themen Stromanbieterwechsel, Handyverträge und kritische Sicht auf Versicherungen. Der Freiwilligendienst Volunta war im Haus und informierte über die Möglichkeiten eines Freiwilligenjahrs (FSJ und BFD). Unsere Sprachkurse gemeinsam mit den ehrenamtlichen Sprachpaten haben wir im gleichen Umfang fortgesetzt.

Im Bereich der ehrenamtlichen Familienpatenschaften waren ca. 70 Melsungerinnen und Melsunger in 2017 aktiv. Die ehrenamtlichen Helfer haben dem einen oder anderen Geflüchteten sogar zu einem Ausbildungs-/Arbeitsplatz verholfen. Einige Geflüchtete bewerben sich und sprechen Firmen an. Vielen herzlichen Dank!

Im Rahmen des Kontaktcafes haben wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde und der Gemeinschaftsunterkunft (ehemalige Jugendherberge) monatlich Informationsveranstaltungen in der Pfarrscheune angeboten. Die Referenten zu den Themen Jobcenter, Integrationspass, Stadtführung etc. wurden von der Integrationsstelle organisiert.

In den Bereichen Bildung, Ausbildung und Arbeit arbeiten wir eng mit dem Berufswahlbüro bei uns im Haus zusammen. Wir pflegen mit Melsunger Firmen regelmäßig Kontakte, um Geflüchtete in Praktika zu vermitteln.

Es haben eine sehr enge und gute Zusammenarbeit mit den Behörden – insbesondere mit der Betreuungsstelle des Kreises für Zuwanderer. Weiterhin sind wir mit den Schulen und Kindergärten gut vernetzt. Regelmäßig berichten wir im

Arbeitskreis Asyl und Integration sowie im Sozialausschuss über unsere Arbeit und sprechen Probleme direkt an.

Sehr herausfordernd ist die Wohnungssuche für die Geflüchteten. Es ist in vielen Fällen sehr schwer, Wohnungen anzumieten. Hier versuchen wir, Vorurteile abzubauen und vermittelnd zu wirken. Geflüchtete, die zum Job Center wechseln, müssen oft aus Ihrer alten Wohnung ausziehen, da diese vom Kreis angemietet war. Sie müssen sich eine neue Wohnung suchen.

Ab September konnte Herr Deniz Can aus zeitlichen Gründen leider nicht mehr als Sportcoach zur Verfügung stehen. Wir möchten uns an dieser Stelle noch mal recht herzlich für sein Engagement bedanken! Heiko Bamberger hat diese Aufgabe übernommen und sich für diesen Ausgabenbereich bei der Hessischen Sportjugend qualifiziert. Die Förderschwerpunkte in der zweiten Jahreshälfte sind die Sportvereine, die Kindergärten sowie die Horte. Sie werden mit geeigneten Materialien zur Bewegungsförderung ausgestattet.

Katja Sandner
Heiko Bamberger

Mostafa Tajik



Mein Name ist Mostafa Tajik und ich bin 22 Jahre alt. Ich komme aus Herat in Afghanistan und bin seit Sommer 2015 in Deutschland.

Wenn mein Vater unser Radio reparierte, habe ich ihn bei seinen Reparaturversuchen beobachtet und mir gewünscht, eines Tages zu lernen, wie man mit elektronischen Geräten umgeht. Das hat mich bei meinem ersten Praktikum bei dem Elektrounternehmen Ziegler in

Homburg sehr motiviert und bei dem zweiten bei der B. Braun Melsungen AG auch.

Im Iran habe ich die Schule mit dem High-School Abschluss beendet. Dieses Zeugnis ist inzwischen wie ein deutscher Realschulabschluss anerkannt.

In der Firma und der Berufsschule habe ich mit der deutschen Sprache kaum noch ein Problem. Ich nutze alle Möglichkeiten, die Sprache zu üben. Das tue ich auch in meiner Freizeit. Ich spiele aktiv Fußball in meinem Wohnort Hüls. Meine Mannschaft hat den Aufstieg in die Kreisliga geschafft.

Im Projekt QuaTeF habe ich in 2017 mein Deutsch verbessern können. Seit Oktober bin ich in der Einstiegsqualifizierung bei der B. Braun Melsungen AG, in der Elektrotechnik.

Mein Ziel ist es, einen Ausbildungsplatz im Bereich der Elektrotechnik zu finden. Dafür lerne ich auch zu Hause die Fachvokabeln und schreibe viele Bewerbungen.

Mostafa Tajik

Familienzentrum

In diesem Jahr hat das Sozialministerium signalisiert, Familienzentren auch über den vereinbarten 5-Jahresrahmen hinaus zu fördern. Die kontinuierliche Förderung seit 2012 ermöglichte uns den Ausbau bedürfnisgerechter Angebote. Dabei berücksichtigen wir den direkten Lebensalltag der Familien und die Möglichkeit einer breiten Nutzung.

Zentrale Anlaufstelle ist das Kinder- und Familienbüro.

In 2017 wurden im Rahmen des Familienzentrums mit Unterstützung des Hessischen Sozialministeriums unter anderem die folgenden Projekte gefördert:

■ Elterncafé mit Unterstützung durch die Familienhebamme

Bei einem wöchentlichen Frühstück kommen junge Eltern einmal pro Woche zusammen, um sich kennen zu lernen und über Erziehungsfragen auszutauschen.

Sie bekommen Anregungen zum Singen und Spielen mit ihrem Kind.

Die Familienhebamme steht für Fragen zur Verfügung und wird von einer ehrenamtlichen Familienpatin und einer pädagogischen Fachkraft unterstützt.

Es werden niedrigschwellige Beratungs- und Hilfsangebote vorgestellt.

In diesem Jahr konnten wir verstärkt Flüchtlingsmütter erreichen.

Migration, alleinige Erziehungsverantwortung, Minderjährigkeit bei der Geburt des Kindes, Isolation, Behinderung oder Entwicklungsverzögerung des Kindes sind einige der Schwierigkeiten, mit denen die jungen Eltern zurechtkommen müssen.

Viele Kinder und Eltern konnten wir so von der Schwangerschaft bis zur Aufnahme des Kindes in den Kindergarten begleiten. Einige Eltern kommen mit den Geschwisterkindern wieder.

Auch in 2017 war das Elterncafé gut besucht.

Menschen aus 11 Nationen nahmen 2017 am Elterncafé teil. Insgesamt wurden in diesem Jahr 52 Frauen, 3 Männer und 62 Kinder von 0-4 Jahren erreicht.

■ Inklusives Bewegungsangebot für Kinder mit und ohne Behinderung

Seit 2006 erhalten behinderte und nicht- behinderte Kinder und

Jugendliche im Alter zwischen 6 und ca.14 Jahren die Möglichkeit einmal pro Woche unter Anleitung von ausgebildeten Motologen/ Motopäden gemeinsam Spiel, Spaß und Sport zu erleben. Die Freude an der Bewegung und am Spiel steht im Vordergrund, nicht Leistung oder Wettbewerb.

An die Teilnahme sind keine besonderen Bedingungen geknüpft. Jedes Kind nimmt entsprechend seiner individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten teil.

So werden Voraussetzungen geschaffen, unter denen sich behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche auf Augenhöhe begegnen. Zurzeit nehmen 20 Kinder teil, die sich jeden Donnerstag in der Sporthalle am Schloth treffen. Für einige behinderte Kinder ist dies die einzige Möglichkeit, ein offenes Angebot außerhalb der Schule wahrzunehmen.

■ Job-Café und Veranstaltungen zum Wiedereinstieg in den Beruf

Regelmäßiges Angebot der Starthilfe, des Jobcenters und der Agentur für Arbeit – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt in den Räumen des Familienzentrums.

■ Vorleseseminar

Im Rahmen eines eintägigen Seminars wurde am Samstag, 04. November, 16 TeilnehmerInnen praxisnah die Möglichkeit geboten, verschiedene Arten und Techniken des Vorlesens kennen zu lernen und praktisch zu erproben. Organisiert von der Kinder- und Familienbeauftragten, fand die Veranstaltung in den Räumen des Fördervereins im Familienzentrum statt.

Behandelt wurden die Bedeutung des Lesens und Vorlesens für die kindliche Entwicklung, die Kriterien für die Auswahl geeigneter Bücher sowie Tipps und Tricks für die Gestaltung einer Vorlesestunde.

Eine Buchausstellung mit neuen und bewährten Kinderbüchern, die von der Stadtbücherei ausgerichtet wurde, gehörte ebenfalls zum Seminarprogramm.

Als Referenten konnten Herr Horst Paul Kuhley und Frau Elisabeth Gessner vom Forum Lesen Kassel gewonnen werden.

Drop In(klusive)

Offener Wochentreff für Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren lädt zu Begegnung und Spiel ein.

Ab September 2017 gibt es zusätzlich zum Elterncafé ein neues Angebot im Familienzentrum Melsungen, einen Drop In(klusive)-Treff.

Drop In(klusive) ist ein offenes Angebot für alle Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren, die sich austauschen, informieren und andere Eltern und Kinder kennenlernen wollen und dabei gemeinsam spielen, frühstücken und singen.

Die Treffen sind kostenfrei und finden wöchentlich statt.

Alle Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahre sind herzlich eingeladen!

Die Treffen werden von einer qualifizierten Elternbegleiterin bzw. pädagogischen Fachkraft organisiert und begleitet. Sie hört gerne zu, steht als erfahrene Ansprechpartnerin zur Verfügung und greift die Interessen und Bedürfnisse der Familien auf.

Im Mittelpunkt stehen ein kostenloses gemeinsames Frühstück und singen und musizieren mit Kindern und Eltern in Zusammenarbeit mit der Musikschule Schwalm-Eder-Nord.

Die Drop In(klusive) wurden als offene Anlaufstellen für Eltern mit Kleinkindern von der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie entwickelt und werden von dieser und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Die offenen Angebote sollen Familien einen unkomplizierten Zugang zueinander ermöglichen.

Seit September nahmen 26 Frauen, ein Mann und 27 Kinder aus zehn Nationen an diesem Angebot teil.

Karin Plötz-Hesse
Kinder- und Familienbeauftragte

willkommen **välkommen**
welcome **dobrodošli**
hoş geldiniz **tervetuloo**
ترحيب **benvenuto** **добро пожаловать**
serdecznie witamy



© Karl Kübel Stiftung/Thomas Neu

DROP IN(KLUSIVE)

Ein Willkommensort für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre



Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Wann: Dienstags 10 bis 12 Uhr
Wo: Harnings Mühle,
 Huberg 4, Melsungen

Kontakt: Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.,
 Karin Plötz-Hesse, Tel.: 05661-9261931
 Mail: kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de
 www.melsungen-foerdert.de

Sprachförderung an der Gesamtschule Melsungen

Unsere Schule hat ein Förderkonzept für Schülerinnen und Schüler entwickelt, die ohne Deutschkenntnisse die Schule besuchen. Sie gehen in den ersten ein bis zwei Jahren in Intensivklassen und lernen auf unterschiedlichen Niveaus Deutsch als Zweitsprache (DaZ). In den darauffolgenden Lernjahren besuchen sie einen „DaZ-Förderkurs“. Die Klassen werden von einem festen Team, das aus einer Sozialpädagogin und Lehrern besteht, unterrichtet.

Von Beginn an gehen die DaZ-Schülerinnen und Schüler einige Stunden in der Woche als Gastschüler in den Unterricht einer Regelklasse. Sie sollen dort Schritt für Schritt in unser Schulsystem hineinzuwachsen und Kontakte zu deutschsprachigen Schülern knüpfen.

Unser Ziel ist es, den Kinder und Jugendlichen zu helfen, in unserer Sprache und Kultur anzukommen. Wir versuchen, die Schülerinnen und Schüler individuell und passgenau zu

unterstützen, damit sie Bildungsabschlüsse anstreben können, die ihnen später ein unabhängiges Leben in unserer Gesellschaft ermöglichen.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind zwischen elf und 18 Jahren alt und sprechen 20 verschiedene Herkunftssprachen. Die Kinder kommen mit den unterschiedlichsten Bildungshintergründen, aus verschiedenen Kulturen und mit vielfältigen Schulerfahrungen zu uns. Demzufolge ist unsere Arbeit auch vielfältig und bunt. Kontinuität und Flexibilität sowie intensive ehrenamtliche Unterstützung sind dabei hilfreiche Bausteine.

2017 besuchten 30 Schülerinnen und Schüler unsere beiden Intensivklassen, weitere zwölf Schülerinnen und Schüler die Förderkursstunden.

Anke Kothe

Kinderchor als integratives Projekt im Kindergarten Bachfeld

Seit Mai 2017 treffen sich die Kinder im letzten Kindergartenjahr einmal wöchentlich im Kinderchor. Überwiegend sind es Kinder, die das Ganztagsangebot wahrnehmen. Die Kosten werden durch Kimba e.V. und den Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. getragen. So erhalten Kinder, die ihren Nachmittag in der Kita verbringen, weil die Eltern berufstätig sind, oder aus anderen Gründen nicht in die Musikschule gehen können, ein wertvolles Freizeit- und Gruppenangebot. Die Idee ist, dass Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern gemeinsam singen und so aus vielen unterschiedlichen Stimmen ein gemeinsames Klangerlebnis wird.

18 Kinder mit unterschiedlichen Sprach- und Deutschkenntnissen nehmen teil. Geleitet wird der neu entstande-

ne Kinderchor von Frau Schwarz, ausgebildete Kinderchorleiterin der Musikschule Schwalm-Eder. Jede Chorstunde gliedert sich in Stimmübungen, Vor- und Nachsingen, Sing- und Tanzspiele und Singen in Chorformation. Die Kinder, die noch nicht so gut Deutsch können, lernen schnell die Tonabfolgen und können nach kurzer Zeit die Texte mitsingen. Besonders freuen sie sich wenn Frau Schwarz ihre Handpuppen mitbringt. Seit Dezember erarbeiten sich die Kinder das Musikstück von Hieronymus dem Nussknacker. Auch die Geschichte von einem alten Turm, an dem ein Schatz begraben liegt, wird musikalisch erzählt. Unser Ziel ist es, das Chorprojekt auch im Folgejahr fortzusetzen.

Andrea Taylor

Vielfalt als Bereicherung sehen und als Herausforderung annehmen

Seit vielen Jahren können wir im Evangelischen Kindergarten Lutherhaus auf ein gutes Miteinander der Kinder und ihrer Familien zurückblicken. Zahlreiche kleine und größere Aktionen ermöglichen, „über den Tellerrand“ zu blicken und Verständnis füreinander zu entwickeln. In 2017 haben neben den deutschen Kindern zahlreiche Flüchtlingskinder den Kindergarten besucht. Eine bunte Vielfalt entsteht, wenn Kinder aus Somalia, Eritrea, Äthiopien oder Deutschland auf polnische, kurdische, syrische oder russische Kinder treffen. Da braucht es im Alltag Gelingensbedingungen, die eine gute Sprachbildung und Förderung ermöglichen. Neben den Fachkräften sind es auch die Eltern, deren Einsatz gefragt ist. Nur gemeinsam kann das Beste für die Kinder und somit auch die Familien erreicht werden. Der Bericht von Kristina Görl, einer Elternbeirätin, gibt Zeugnis vom gelingenden Miteinander:

Nächstenliebe

„Ich möchte mich bedanken! Mein Dank gilt Deutschland, dem Land, welches uns aufgenommen hat. Hier muss ich keine Angst mehr haben. Keine Angst um mein Leben oder das Leben meiner Familie. Außerdem möchte ich dem Kindergarten danken, der uns willkommen heißt, wie eine Familie. Frau Rode ist für mich wie eine Mutter und alle Erzieherinnen wie Schwestern!“

Diese Rede hielt Anas Jesri bei unserem großen Kreis am Freitag in unserem Kindergarten. Einigen Erzieherinnen, Eltern und auch Anas selbst und seiner Frau standen die Tränen in den Augen. Denn wir alle wissen: Anas und seine Familie ist aus Syrien (Aleppo) nach Deutschland geflohen, um das Leben der Familie zu beschützen.

Auch Yüsras Mama Hamdi laufen mittlerweile die Tränen. Sie selbst stammt aus Somalia. Sie vermisst ihre Geschwister, die mittlerweile in der ganzen Welt verteilt leben und was ihr bei dieser rührenden Rede von Anas wieder ins Bewusstsein rückt.

Es ist ein sehr bewegender Moment. Frau Rode versucht die vielfältigen Emotionen der Erwachsenen für die Kindergartenkinder in Worte zu fassen und erklärt:

„Inas ist mit ihrer Familie aus einem Land geflohen, in dem es nicht sicher war. Sie freuen sich jetzt hier zu sein. Auch wenn sie natürlich ihre Freunde aus Syrien vermissen. Aber sie sind froh, dass hier alle so nett zu ihnen sind.“

Am heutigen Kunterbunt-Freitag war das Thema „Syrisches Frühstück“. Anas und seine Frau standen bereits um 5 Uhr morgens in der Küche, um warme und kalte, süße und deftige syrische Spezialitäten für die Kinder, Erzieherinnen und Eltern des Kindergartens Lutherhaus vorzubereiten.

Normalerweise findet das Frühstück nur für die Kinder statt. Aber Familie Jesri möchte etwas zurückgeben: Ein Dankeschön! Und zwar an alle: an die Erzieherinnen, die immer mit Rat und Tat zur Seite stehen, sowie an die Eltern, die beispielsweise einem Spendenaufruf für Kleidung für Inas und ihrem kleinen Bruder gefolgt sind.

Der große Kreis soll ein Dankeschön von den Kindern für das tolle Frühstück an Familie Jesri sein. Die Kinder singen verschiedene Lieder, zum Schluss ertönt das Lied: „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand.“

Für mich persönlich war das einer der emotionalsten Tage bisher hier im Kindergarten Lutherhaus. Ich bin wirklich stolz darauf, ein Teil dieses Mikrokosmos zu sein, der als vorbildliches Beispiel in Sachen Toleranz, Inklusion, Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft vorangeht.

„Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen.“

Kristina Görl
Marianne Rode (Leitung)

Bericht von Nerges Miraudely



Ich bin Nerges Miraudely. Ich bin 19 Jahre alt und mache gerade meinen Realschulabschluss an der Radko-Stöckl-Schule. Im Sommer werde ich eine Ausbildung zur Zahnärztlichen Technischen Assistentin beginnen.

Ich lebe in Deutschland seit ich zwei Jahre alt bin und Melsungen ist meine Heimat geworden.

Meine Eltern sind damals als Kurden mit mir und meinem Bruder aus dem Irak vor Saddam Hussein geflohen.

Ich habe jetzt insgesamt vier Geschwister und wir wohnen alle noch zu Hause. Mit meinen Geschwistern spreche ich meistens deutsch.

Aber jetzt möchte ich über die Haspel reden und was sie für mich bedeutet.

Als ich neun Jahre alt war, hat meine Mutter mich und meine Geschwister für die Ferienspiele in der Haspel angemeldet.

Danach wollten wir immer wieder dorthin, weil das wie eine Familie für uns war. Ich habe bei den Ferienspielen solange mitgemacht, bis ich zu alt dafür war.

Dann habe ich selber, als ich 16 Jahre alt war, meine Juleica-Card gemacht und seitdem betreue ich die Ferienspiele mit und auch das macht mir einen riesengroßen Spaß.

Außerdem haben wir in der Haspel auch Unterstützung bei den Hausaufgaben bekommen oder Hilfen bei der Bewerbung und bei der Suche nach einem Praktikumsplatz.

Die Leiterin, die es nicht mehr gibt, hat mich einmal gefragt,

ob ich mich für das Jugendparlament bewerben möchte. Das habe ich gemacht und jetzt bin ich die Erste Vorsitzende. Ich bin jetzt sogar in der zweiten Wahlperiode. Im Sommer planen wir zum 40. Jubiläum verschiedene Veranstaltungen, z.B. einen Grillabend oder auch etwas für die kleineren Kindern mit einer Hüpfburg usw.

In der Haspel haben wir immer einen Ort, wo wir unsere Freunde treffen können. Als umgebaut wurde und am Abend früher Schluss war, sind wir dann nochmal durch Melsungen gelaufen, aber da ist ja auch nicht soviel los. Und dann war es auch kalt und alle sind nach Hause gegangen. In der Haspel, da sind alle Freunde, egal welche Hautfarbe du hast oder woher du kommst. Ich habe türkische Freunde aber auch welche aus Albanien, Syrien, Eritrea oder Italien.

Nerges Miraudely

Musicalaufführung: Das Gespenst von Canterville



„Oh, der Fleck ist weg! So eine Frechheit!“ ärgerte sich das Gespenst von Canterville. Die Beseitigung des Blutflecks am Kamin war jedoch nur eine der Unannehmlichkeiten mit denen das Gespenst zu kämpfen hatte, nachdem die neuen Besitzer aus Amerika im Schloss eingezogen waren.

Mit viel Begeisterung führte der Ev. Kinderchor und der Jugendchor „Happy Voices“ im November 2018 unter der Leitung von Annette Fraatz das Musical „Das Gespenst von Canterville“ nach einer Novelle von Oscar Wilde auf. 45 Kinder und Jugendlichen und elf Instrumentalisten waren daran beteiligt. Ein halbes Jahr lang dauerten die

Vorbereitungen für das Stück. Mit viel Engagement wurden die Lieder einstudiert, Szenen geprobt, Texte gelernt und Kulissen gebastelt. Der große Aufwand hat sich am Ende gelohnt. Das begeisterte Publikum im voll besetzten Lutherhaus klatschte minutenlang Beifall.

Am 24.2.2018 fand eine zweite Aufführung des Musicals in der Ev. Kirche in Malsfeld statt.

Annette Fraatz

Zirkus Phantasia



Schon zum zweiten Mal wurden im Frühsommer 2017 die Schulhöfe der Christian-Bitter-Schule und der Schule am Schloth zum Festplatz. Der Kinder-Mitmach-Zirkus „Phantasia“ kam mit Zirkuswagen, Artisten und einem großen, echten Zirkuszelt und verwandelte beide Schulen für eine Woche in eine Welt der Phantasia und der Akrobatik.

Jedes Kind der Grundschulen, der Grundstufe der Fuldatachule und die Schulanfängergruppen aus den zugeordneten Kindergärten wurden in einer Projektwoche so toll geschult, dass sie am Ende in jeweils sechs Vorstellungen eine tolle Zirkusshow für ihre Familien und Interessierte zeigen konnten.

Gleich zu Beginn wurden alle Zuschauer in eine Welt der Schwarzlicht-Phantasia entführt, die den Zuschauern eine wunderbare Welt mit Tieren, Blumen und Sternen vorstellte. Es folgten todesmutige Fakire auf Nagelbrettern, die sogar Feuer spuckten. Musketiere durchbohrten eine Kiste, in der sich ein Kind befand, mit Schwertern. Akrobaten turnten in

der Höhe am Trapez, balancierten über ein Drahtseil und zeigten auf dem Boden tolle Formationen. Zauberer zeigten Tricks und natürlich durften die Clowns nicht fehlen, die für große Heiterkeit sorgten.

Durch die professionelle Begleitung des Zirkusteams wurde dieses Projekt für alle Beteiligten zu einem vollen Erfolg, der das Selbstbewusstsein der einzelnen Kinder und den Zusammenhalt in der Schulgemeinde sehr gestärkt und noch lange nachgewirkt hat. Das Zirkuslied, das die Woche begleitet hat, erklang immer wieder in der Pause oder auch in den Klassen.

Vielen Dank an alle Helfer, die dieses schöne Erlebnis möglich gemacht haben. Hoffentlich können auch in vier Jahren wieder Melsunger Kinder diese tolle Erfahrung machen, wenn es dann wieder heißt: „Manege frei für unsere tollen Kinder!“

Karin Muche

Die Mädchenfußballabteilung des TSV Obermelsungen

Die Mädchenfußballabteilung des TSV Obermelsungen 1912 ist zur aktuell größten in Nordhessen gewachsen und nimmt mit fünf Mannschaften an den Serienspielen teil.

Die Fußballerinnen sind zwischen sechs und 16 Jahren alt. Schon zweimal konnten die Obermelsunger den vom Hessischen Fußballverband ausgeschriebenen „Tag des Mädchenfußballs“ gewinnen.

Das eigens entwickelte Leitbild „Mädchenabteilung TSV Obermelsungen – ein starkes Stück Gemeinschaft“ beinhaltet Toleranz und Akzeptanz, sowie sportliche Ziele.

Der Trainer- und Betreuerstab ist auf zehn Personen angewachsen. Alle arbeiten dem Ziel zu, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit athletischer Förderung zu ermöglichen.

Kontakt:

Jens Peters und Ulf Neubauer

Mädchenabteilung TSV Obermelsungen

www.tsv-obermelsungen.de

<https://de-de.facebook.com/TSV0megMaedchenfussball/>



Wir sind Nadel und Faden



Unsere bunt gemischte und vertraut gewordene Gruppe heißt Nadel und Faden.

Und alles, was wir kreieren, entsteht tatsächlich nur mithilfe von Nadel und Faden.

Durch die verschiedenen Herkunftsländer der Frauen sind uns inzwischen die unterschiedlichsten Handwerkskünste bekannt. Die Frauen sind stolz ihr Wissen weitergeben zu können und sie erweitern so auch gleichzeitig das eigene Können.

So sind unsere Mützen, Schals, Krabbeldecken und sonst alles, was bei uns entsteht, immer etwas Einmaliges.

Unsere Treffen finden alle zwei Wochen statt und wir alle freuen uns sehr auf diese Treffen. Wir besprechen die neuesten Entwicklungen in den Familien und versuchen nach bestem Können und Wissen weiterzuhelfen. Die geflüchte-

ten Frauen haben durch uns immer jemanden, der sich gerne mit ihnen freut, wenn es gute Neuigkeiten gibt oder aber auch mit ihnen trauert, wenn erneut schlechte Nachrichten aus der Heimat kamen.

Wir freuen uns, dass auch die Kinder die Mütter begleiten. Diese spielen dann mit anderen Kindern oder nehmen selber Nadel und Faden in die Hand. Das Wichtigste jedoch ist, dass sie eine entspannte Mutter in einer noch entspannteren Atmosphäre erleben. So profitieren wir alle von diesen Treffen: Die Frauen mit ihren Kindern und wir, die dank des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen die Möglichkeit haben, sinnvolle und wertvolle Beiträge für ein friedliches Zusammenleben leisten zu können.

Amina Can



Zuverlässige Unterstützer: die B. Braun-Senioren haben auf ihrem gemeinsamen Ausflug Spenden gesammelt (Rolf Werner, Heidi Erbe und Elke Katzung).



Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat uns im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) 2.850 EUR für Nähmaschinen zur Verfügung gestellt.



Die Agentur mp2 und die VR-Bank Schwalm-Eder spendeten für das Projekt DAZ an der Gesamtschule. In zwei Intensivklassen lernen 25 Schüler die deutsche Sprache, um am Regelunterricht teilnehmen zu können.

Spenden



Frau Eva Seitz von der Aesculap Apotheke übergab bei einer Weihnachtsfeier im Elterncafé Bücher an die Kinder.



Wie jedes Jahr floss der Erlös eines Tages auf dem Melsunger Weihnachtsmarkt dem Förderverein zu. Peter Barkowski stößt mit Stefan Sippel, Markus Boucsein und Ilona Braun gern auf diesen Erfolg an.



Die Fleischerei Willi Ross spendete auf dem Melsunger Weihnachtsmarkt dem Förderverein. Bärbel Ross (Bildmitte) freute sich zusammen mit den Vertretern des Fördervereins.



Bares für Rares: Der Flohmarktstand zugunsten des Fördervereins – Dietmar Dargel beim Verkauf vieler Dinge aus Keller und Dachboden.

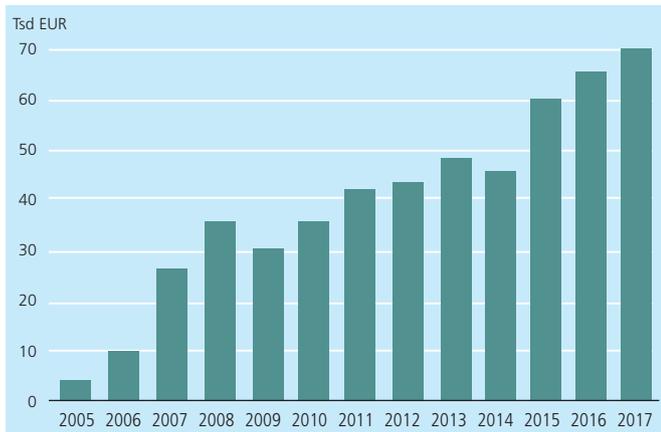
Sponsorenhnung auf dem Dankesfest für die Sammlerinnen und Sammler der Hausammlung im Oktober 2017.



Mit 16.500 Euro unterstützte die Betriebskrankenkasse B. Braun den Förderverein. Den Förderbescheid übergab BKK-Vorstand Mario Heußner in der Sporthalle am Schloth an Markus Boucsein. Das Geld kommt zwei Projekten zugute: Dem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport (FSJ) des Melsunger Fußballvereins 08 und der Melsunger Turngemeinde 1861 sowie dem integrativen Projekt Gemeinsame Freude an Bewegung.

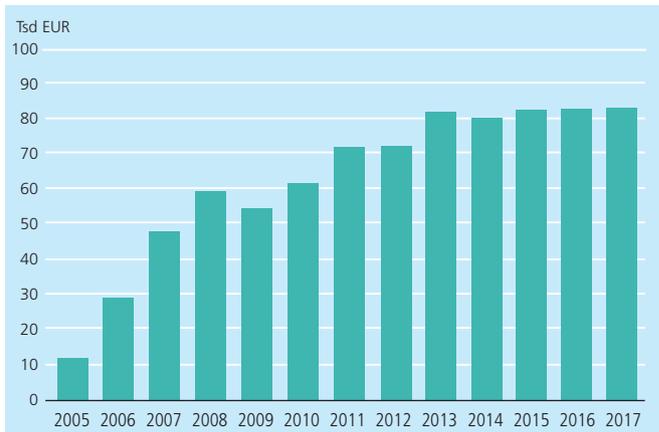


Zahlen und Fakten



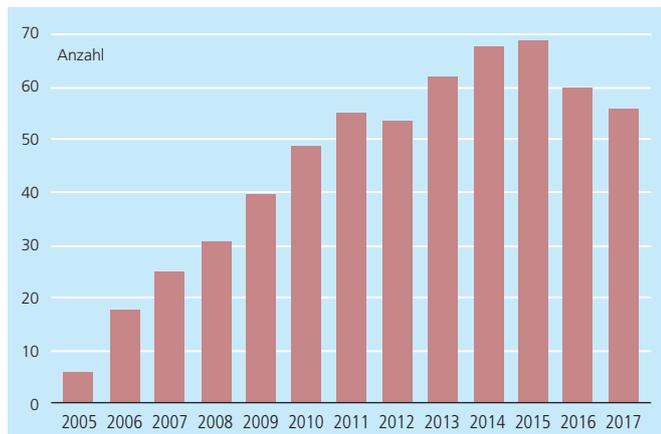
Entwicklung der Zinsen

Die erzielten Zinseinnahmen aus dem Vermögen der Stiftung erreichten im Jahr 2017 70.158,89 EUR.



Entwicklung des Fördervolumens

Das Fördervolumen betrug im Jahr 2017 rd. 82.000 EUR. Darin waren die Zinserträge der Stiftung und die Mitgliedsbeiträge des Fördervereins enthalten.



Entwicklung der Förderprojekte

In 2005 konnten 5 Projekte gefördert werden. In 2017 lag die Anzahl der bewilligten und geförderten Projekte bei 56.



Spendenaufkommen und „Matching Fund“

Um einen Ansporn für Zustiftungen zu geben, haben die Melsunger Unternehmen einen so genannten „Matching Fund“ initiiert. Aus den Mitteln dieses Fonds wird jeder zugestiftete Euro verdoppelt. So erhöhen sich der Wert der Zustiftung und das Kapital, dessen Erträge zu Projektfinanzierungen ausgeschüttet werden.

Herzlichen Dank!

Wir danken herzlich für ...

... **die Bereitschaft der Institutionen**, das Beste für Kinder, Jugendliche und Familien in Melsungen zu gestalten.

... **die Bereitschaft der vielen ehrenamtlichen Helfer**, sich für den Förderverein bei allen Aktivitäten tatkräftig einzusetzen.

... **die Bereitschaft der Menschen in Melsungen**, die Projektarbeit durch wachsende Spenden zu unterstützen. Das sichert die Ausschüttung der Stiftung nachhaltig und dauerhaft, denn ohne finanzielle Mittel können die Projekte nicht umgesetzt werden.

Wir freuen uns über die wachsende Zahl derer, die sich durch ihre Mitgliedschaft der Umsetzung unserer Arbeit anschließen.

Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.



Markus Boucsein
1. Vorsitzender
Am Markt 1
34212 Melsungen
Tel. 05661/708101

Ilona Braun
2. Vorsitzende
Tel. 05661/704490

Stefan Kördel
Schatzmeister
Tel. 05661/51495

Karin Plötz-Hesse
Schriftführerin
Tel. 05661/9261931

Martin Gille
Beisitzer
Tel. 05661/3447

Anke Kothe
Beisitzerin
Tel. 05661/8729

Gerhard Peter
Beisitzer
Tel. 05661/2634

Eliesabeth Rose-Hassel
Beisitzerin
Tel. 05661/50683

Stefan Sippel
Beisitzer
Tel. 05661/703894

Manuela Wacker
Beisitzerin
Tel. 05661/711611

Volker Wiegand
Beisitzer
Tel. 05661/50511



Stiftung für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Frank Heinemann · Stefan Kördel · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange
Isolde Posch · Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Volker Wagner · Karl Wetekam · Nils Weigand · Andrea Taylor



GEFÖRDERT DURCH DAS LAND HESSEN

www.sozialministerium.hessen.de



Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Kontaktadresse:

Karin Plötz-Hesse, Schriftführerin

Am Huberg 4 · 34212 Melsungen

E-Mail: kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de

Tel. 05661/9261931

Fax 05661/9261939

Unsere Bankverbindungen:

IBAN: DE82 5205 2154 001 00077 22

BIC: HELADEF1MEG (Kreissparkasse Schwalm-Eder)

IBAN: DE57 5206 2601 0003 5000 20

BIC: GENODEF1HRV (VR-Bank Schwalm-Eder)

www.melsungen-foerdert.de